



**Marc Henrichmann**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Abgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II  
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

---

Marc Henrichmann, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

**Berliner Büro**

**Unter den Linden 71  
Raum 337**

Telefon 030 227 – 79385

Fax 030 227 – 70385

E-Mail: [marc.henrichmann@bundestag.de](mailto:marc.henrichmann@bundestag.de)

**Wahlkreisbüro Postanschrift:**

**Postfach 1107**

**48292 Nottuln**

Telefon 02541 90 9992 2

Fax 02541 90 9992 9

E-Mail: [marc.henrichmann.ma03@bundestag.de](mailto:marc.henrichmann.ma03@bundestag.de)

Berlin, 12. April.2021

**Grußwort Marc Henrichmann, MdB**

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Gemeindeverband Rosendahl,

wir als Union sind im Jahr 2017 als tatkräftige Regierungspartei in Bund und Land angetreten, unser Land noch besser zu machen. Auf halbem Weg kam dann alles anders: Im Kampf gegen den unsichtbaren Gegner, hat uns alle ein wiederholter – aber niemals leichtfertig beschlossener – Lockdown auf härteste, so noch nicht da gewesene Proben gestellt.

Wir alle, Familien, Handel, Gastronomie oder Reisebranche, wollen schnellstmöglich zurück zur Normalität. Wir wollen unseren Kindern eine gute Zukunft sichern, Arbeitsplätze und Betriebe erhalten, Menschen treffen. In der entscheidenden Phase heißt es für uns als Politik allerdings jetzt noch einmal, um Vertrauen zu werben, Sicherheit zu geben und viele Fragen zu beantworten.

Nein, Corona ist – schon gar nicht in den mutierten Varianten – keine bloße Grippe! Die Warnungen der Intensivmediziner vor überlasteten Krankenhäusern sprechen für sich. Corona ist aber nicht nur medizinisch, sondern auch politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich die größte Herausforderung, vor der die Bundesrepublik Deutschland in ihrer bisherigen Geschichte steht und mit großer Sicherheit noch für viele Jahre stehen wird.

Nein, Hygienekonzepte und Teststrategien allein schützen leider nicht allein vor einem Anstieg der Infektionen. Anonyme Bewegungsdaten der Mobilfunkbetreiber zeigen schmerzlich, dass grundsätzlich nur die Kontaktvermeidung eine Pandemiewelle brechen kann.

Und dennoch gibt es Licht am Ende des Tunnels: Knapp 70 Millionen Impfdosen erwarten wir allein im zweiten Quartal. Durch die Einbeziehung der 35.000 impfenden Hausärzte können jetzt knapp 800.000 Menschen täglich geimpft werden. Bis zum Sommer wird so voraussichtlich jeder sein Impfangebot bekommen können.

- Bitte wenden

Wer dabei über „Impfversagen“ schwadroniert, der muss bei aller Kritikwürdigkeit mancher Abläufe auch zur Kenntnis nehmen, dass wir aktuell vor dem im Jahr 2020 gesetzten Zeitplan liegen. Zum ersten Mal ist es nämlich gelungen – auch dank deutscher Beteiligung – in der Rekordzeit von unter einem Jahr einen Impfstoff zu entwickeln.

Dass wir dabei zum Beispiel nicht wie Israel Patientendaten gegen schnellere Impfstofflieferungen tauschen oder nicht wie Großbritannien auf Schnellzulassungen von AstraZeneca gesetzt und eigenmächtig die Intervalle zwischen Erst- und Folgeimpfung verlängert haben, ist gut zu begründen. Vertrauen und Schutz der Bevölkerung gehen über alles!

Dass es Kollegen aus Reihen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zwischenzeitlich nicht um das Wohl der Bevölkerung ging, ist an Ignoranz und fehlendem Anstand nicht zu überbieten. Ich bin froh, dass die Fraktion hier einen glasklaren Kurs fährt und die Betroffenen die Fraktion und die Partei innerhalb von 48 Stunden verlassen haben. Das ist die einzig richtige Antwort!

Konsequente Lehren müssen wir auch aus der Pandemie ziehen. Wir müssen – angefangen bei der Gesetzgebung – mehr denn je auf ein gutes Funktionieren der staatlichen Ebenen achten! Wir brauchen Entscheider, die handeln statt zaudern! Und wir brauchen eine Debattenkultur, die bei mutigen Entscheidungen und Nutzung von Ermessensspielräumen nicht gleich den Kopf fordert, wenn mal etwas schief geht.

Eines unserer TOP-Wahlkampfthemen muss deswegen das von Armin Laschet ausgerufene Modernisierungsjahrzehnt und die von Ralph Brinkhaus geforderte „kleine Revolution“ im bürokratischen Staatsaufbau sein. Viele gute Ansätze hat die Union in dieser Legislaturperiode bereits – z.B. bei der Verwaltungsdigitalisierung – auf den Weg gebracht, als SPD, Grüne und auch die FDP – mit überzogenen Datenschutzbedenken – auf der Bremse gestanden haben.

Wir werden uns auch auf einen Wahlkampf „alle gegen die Union“ einstellen. Die SPD-Vorsitzende bekennt sich zu Rot-Rot-Grün. Die FDP liebäugelt mit einer Ampel. Und die Grünen sind schon programmatisch kein natürlicher Bündnispartner. Deren Abstimmungen im Bundestag sind weit überwiegend – ob bei Sicherheit, Wirtschaft oder Sozialpolitik – mit denen der Linkspartei identisch. Deshalb werbe ich für klare Abgrenzung statt zu viel Anbiederung. Die Wiederaufbauphase nach Corona kann nur die Union gestalten!

Abschließend möchte ich „Danke“ für die gute Zusammenarbeit sagen und Euch/Sie um Unterstützung für die Fortsetzung meiner Arbeit in Berlin bitten. Alle interessierten Wahlkämpfer lade ich sehr herzlich zur „Berliner Runde“ ein, in der ich am Dienstag in jeder Sitzungswoche um 18 Uhr in digitaler Runde kompakt zu aktuellen Themen aus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion berichte.

Der heutigen Versammlung wünsche ich einen guten Verlauf und sende viele Grüße aus Berlin

Ihr/Euer  
Marc Henrichmann